

Der Gefellchaster.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 28.

Dienstag den 8. April

1862.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 2 Mal, und zwar am Dienstag und Freitag. Abonnements-Preis in Nagold jährlich 1 fl. 30 kr., — halbjährlich 65 kr., — vierteljährlich 34 kr. — Einrückung 4. Gebühr: die dreifache Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei ein maligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1 1/2 kr. — Passende Beiträge sind willkommen.

Ämtliche Anzeigen.

Gerichts-Notariats-Bezirk Nagold.

Ungefallene Theilungen.

Zu Nagold:

Franziska Kammerer, ledig,
Friedrich Kauter, lediger Schuster,
Joh. Adam Meyher, gewes. Ger.-Diener,
Gottlieb Stopper, Schuster,
Joh. Georg Schittenhelm, Tucher.

Reibingen:

Anna Maria Glaser, ledig.

Bödingen:

Alt Jacob Lehmann, Bauer.

Emmingen:

Ferdinand Renz, Kronenwirth.

Haiterbach:

Georg Friedrich Grözinger, Glasers
Wittwe.

Johann Jacob Helber, Bauer.

Christine Kab, Wittwe v. Remmingsheim.

Windersbach:

Margaretha Bühler, Wittwe.

Oberschwandorf:

Gottfried Simon Hölzle, led. Schneider.

Oberthalheim:

Anton Ade, Schuster.

Josef Hamm, Weber.

Ferdinand Klin, ledig.

Bunibald Luz, Weber.

Pfrondorf:

Christine Kathar. Renz, ledig.

Jacob Friedr. Renz, lediger Schuster.

Kohrdorf:

Christ. Fr. Reichert, Tuchers Wittwe.

Schietingen:

Johs. Kauf, Wittwe.

Michael Luz, Weber.

Unterthalheim:

Johs. Schmiders Wittwe.

Kath. Kraus, Webers Wittwe.

Maria Dettling, ledig.

Ludwig Geiger, lediger Papirer.

Forderungen an genannte Personen sind
alsbald anzuzeigen den betreffenden
Theilungsbehörden.

Wildberg.

Bau-Afford.

Am Samstag den 26. April,

Vormittags 10 Uhr,

werden die Arbeiten, welche die Erweite-
rung des hiesigen Friedhofs notwendig
machen, im Rathhaus hier in Absteich ge-
bracht. Der Ueberschlag ergibt für

die Grab-Arbeit 152 fl.,

die Steinhauer und Maurer-

Arbeit 1070 fl.,

die Schreiner-Arbeit 22 fl.,

die Schlosser-Arbeit 22 fl.

Hiezu werden Liebhaber mit der Bemerkung
eingeladen, daß Fremde über Prädi-
kat, Vermögen und über Fähigkeit zu den

betreffenden Arbeiten Zeugnisse vorzulegen
haben.

Den 5. April 1862.

Stiftungsrath.

21^e Koblersthal,
Gemeinde Altbulach, Oberamts Calw.
**Schildwirthschafts-, Bäckerei- &
Güter-Verkauf.**



In Folge eingetre-
tenen Todes seiner
Ehefrau ist Schiffwirth
Burkhardt in Kob-
lersthal und seine auswärtig verehelichten
Kinder Willens, ihre gesammte Liegenschaft
daselbst, bestehend in:

1) einem zweistöckigen Wohnhaus, die
Schildwirthschaft zum Schiff, mit Bäck-
erei-Einrichtung und den nöthigen Ge-
lassen;

2) einem Nebengebäude mit Branntwein-
brennerei-Einrichtung u. s. w.;

3) einer doppelten Scheuer mit
Stallungen;

4) 1 1/2 M. 25 Rth. Ge-
müser, Gras- u. Baum-
garten um und bei dem
Hause;

5) 1 1/2 M. 38 Rth. weitere Gärten und
Baufeld;

6) 1 1/2 M. 37 Rth. Wiesen;
auf der Markung Stammheim ferner:

7) 1 1/2 M. Wiesen,
und auf der Markung Holzbronn:

8) 7/8 M. 28 Rth. Wiesen;
— sämtliche Felder in der Nähe des
Hauses — am

grünen Donnerstag den 17. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause in Altbulach in
öffentlichem Aufsteich zu verkaufen, wozu
die Liebhaber — auswärtige mit Prädikats-
und Vermögens-Zeugnissen versehen — ein-
geladen werden.

Sämmtliche Gebäude und Güter sind in
bestem baulichem Zustande und in guten
Lagen; auch werden die Kaufsbedingungen
billig gestellt, demzufolge ein thätiger Ge-
werbsmann sein gutes Auskommen finden
kann.

Altbulach, den 4. April 1862.

Aus Auftrag:

Schultheißenamt.

Schölhammer.

21^e Zwerenberg,

Oberamts Calw.

Laugholz-Verkauf.

Am Montag den 14. d. M.,

verkauft die hiesige Gemeinde aus dem Ge-
meindewald Schielberg, Riß und Allmand
378 Stämme.

Der Verkauf wird Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus vorgenommen, wozu
Käufer eingeladen werden.

Den 4. April 1862

Schultheißenamt.

Hanselmann.

Baisingen,

Oberamts Horb.

Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 10. d. M.,

Morgens 8 Uhr,

werden in der gutherrlichen Waldung bei
Baisingen:

15 Tannenstämme von 60 bis 80' Länge
gegen baare Bezahlung verkauft.

Freih. v. Stauffenberg'sches Rentamt.

Gerst.

Baisingen,

Oberamts Horb.

Frucht-Verkauf.

100 Scheffel Dinkel werden am

Donnerstag den 10. d. M.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem hiesigen gutherrlichen Frucht-
Kasten salz. ratific. an den Meistbietenden
verkauft von dem

Freih. v. Stauffenberg'schen Rentamt.

Gerst.

Privat-Anzeigen.

21^e Altensteig.

Färberei-Empfehlung.

Da durch den Verkauf meines Hauses in
der Umgegend das Gerücht so ziemlich ver-
breitet worden ist, daß ich mein seitheriges
Färberei-Geschäft gänzlich aufgegeben hätte,
dies aber keineswegs der Fall ist, erlaube
ich mir, auf diesem Wege zur Kenntniß des
verehrlichen Publikums zu bringen, daß ich
mein fröhlisches Geschäft dennoch fortsetze,
und dasselbe nun meinen früheren verehrl.
Kunden unter der Zusicherung billigsten und
reellsten Bedienung hiemit bestens empfehle.

Gottlob Bogenhardt,

Färber.

Nagold.

Bof-Bier

wird in den nächsten 8 Tagen der Schop-
pen zu 4 kr. ausgesetzt, wozu sich zahl-
reichen Zuspruch hiemit höflich erbittet

Den 7. April 1862.

Lindenwirth Hauser.

21^e Nagold.

Buchbinder-Lehrlings-Gesuch.

Einen von rechtshaffenen Eltern erzoge-
nen, jungen Menschen nimmt unter billigen
Bedingungen in die Lehre auf.

B. Eitel,

Buchbinder-Meister.

Große Menagerie in Altenstaig und Nagold.

Schauplatz in Altenstaig in der Bude auf dem Viehmarkt, in Nagold auf dem Stadtmacker.



In derselben befinden sich:
Löwen, Königs- und Panther-Tiger, ein Leopard, Tiger und Tiger-Katzen, Hyänen, verschiedene Gattungen von Bären, Schlangen, Affen und Papageien u., auch zwei Pelikane aus Oberegypten, ferner der berühmte



Riesen-Elephant,

welcher sich vor allen Elephanten durch seine 2 1/2 Ellen langen Stoßzähne auszeichnet, er ist 5 1/4 Ellen hoch und wiegt 6800 Pfund.

Die Fütterung findet Nachmittags 4 Uhr und Abends halb 8 Uhr statt,

wobei Fräulein Grubhofer in den Käfig gehen und die schwersten Produktionen vornehmen wird.

Auch mache in den Herren Lehrern von hier, sowie von der Umgegend bekannt, daß, wenn sie mit ihrer Schulfugend die Menagerie besuchen wollen, Rabatt bewilligen werde. Die Preise der Plätze sind in den Anschlagzetteln bekannt gemacht.

Noch mache ich ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß die Menagerie in Altenstaig am Markttag und am darauffolgenden Mittwoch, in Nagold am Donnerstag und Freitag, den 10. und 11. April, zu sehen ist. Die Eröffnung der Bude findet in Nagold Nachmittags 2 Uhr statt.

A. Grubhofer.

In der W. B. Kaiser'schen Buchhandlung in Nagold ist soeben angekommen und zu 3 fr. per Exemplar zu haben:

Die weltberühmte Prophezeiung

des alten Nostradamus,

Enthüllungen über die höchst wichtigen Ereignisse der nächsten Jahre, über Krieg und Frieden, Glück und Unglück.

Die Prophezeiungen des alten Nostradamus befinden sich in der kaiserlichen Bibliothek in Paris. In den letzten Wochen war der Andrang zu derselben so groß, daß der Zutritt verboten werden mußte, dies aber vorzüglich wegen dieser Prophezeiung, in welcher gesagt wird, daß Napoleon III. nur 10 Jahre regieren, dann bei Paris ermordet werden werde. Ein Vetter werde den kaiserlichen Prinzen um's Leben bringen, einen schrecklichen Krieg beginnen, der alle Völker gegen ihn aufbringe; zuletzt wird Paris von denselben erobert und geplündert. — Wer sich um das Nähere interessiert, wird vorstehendes Schriftchen, das nur 3 fr. kostet, kaufen.

Nagold. Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, auf seine stets vorräthigen Möbel, bestehend in:
Sopha, Divans, Causeuses und Fauteuils in neuester und eleganter Façon, sowie eine neuere Art von **Federbetten** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Zugleich mache ich auf eine sehr reichhaltige **Tapeten-Musterkarte** in den geschmackvollsten Designs aufmerksam, die bei mir zur gefälligen Einsicht aufliegt.

Zahlreichen Aufträgen entgegengehend, sichere ich prompte und billige Bedienung zu.

E. Belling, Tapezier.

Nagold. Backsteinkäse,

das Pfund à 9 fr., empfiehlt
Aug. Reichert.

Nagold.
Achten Rheinhaus-Samen hat zu verkaufen
J. A. Scholder.

Haiterbach.
Pferde-Verkauf.

Zwei Rothschimmel, der eine 5, der andere 6 Jahre alt, je 16 Faust hoch, fehlerfrei, sind zu verkaufen und können täglich Käufe auf eines oder beide abgeschlossen werden mit
Alt Obermüller Rapp.

2 1/2 Nagold.
134 fl. sind zu 4 1/2 Prozent auszuliehen bei
Dreher Essig.

Spielberg,
Oberamts Nagold.

Der Unterzeichnete bezeugt aus gerührtem Herzen seinen innigsten Dank Allen denen, die, neben der so liebevollen Theilnahme seiner eigenen Gemeinde, von auswärts zum Begräbniß seiner lieben Gattin beiseherten, und ihm damit ihren mitleidigen Sinn bei der so schnell über ihn gekommenen göttlichen Heimführung ausgedrückt haben. Namentlich möchte ich auf diesem Wege auch den verehrten Herrn Lehrern meine Erkenntlichkeit beweisen, die durch ihren schönen Gesang nicht wenig dazu beitrugen, meine zerschlagene Seele freundlich aufzurichten.

Den 4. April 1862.

Pfarrer Adler.

2 1/2 Ettmannsweiler,
Oberamts Nagold.
Geld-Antrag.

In der Johannes Schauble'schen Pflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit 300 fl. zum Ausleihen parat.

Den 4. April 1862.

Pfleger Math. Schauble.

Nagold.
Einer tüchtigen Dienstmagd kann auf Georgii noch ein Platz angewiesen werden durch die
Redaktion.

Nagold.
Gesunde blaue Stechkartoffeln hat zu verkaufen
Renner, Schreiner.

Frucht-Preise.

Frucht- gattungen.	Nagold, 5. April 1862.	Altenstaig, 2. April 1862.	reudensstadt, 29. März 1862.	Calw, 29. März 1862.	Tübingen, 28. März 1862.	Heilbronn, 5. April 1862.	Viktualien-Preise.
	fl. fr. fl. fr. fl. fr.	fl. fr. fl. fr. fl. fr.	fl. fr. fl. fr. fl. fr.	fl. fr. fl. fr. fl. fr.	fl. fr. fl. fr. fl. fr.	fl. fr. fl. fr. fl. fr.	fl. fr. fl. fr. fl. fr.
Dinkel, alter	4 54 4 45 4 36	5 — 4 54 4 42	— — — — —	5 18 5 9 5 —	5 16 5 9 4 58	5 — 4 48 4 26	Rindfleisch besseres — fr. 12 fr.
neuer	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	do. geringeres — „ 10 „
Kernen	— — — — —	— — — — —	7 5 7 — 6 57	7 6 6 54 6 30	— — — — —	— — — — —	Rindfleisch — „ 8 „
Haber	3 40 3 25 3 18	3 40 3 36 3 30	3 54 3 45 3 36	3 36 3 30 3 24	3 42 3 34 3 26	3 50 3 49 3 48	Schweinefleisch — „ 14 „
Gerste	5 — 4 55 4 48	— — — — —	— — — — —	5 10 5 3 5 —	— — — — —	— — — — —	abgezogen — „ 10 „
Weizen	6 24 6 19 6 15	7 — 6 23 6 —	7 3 6 57 6 48	6 14 6 12 6 8	— — — — —	— — — — —	unabgezogen — „ 12 „
Roggen	— — 5 40 — —	6 12 6 11 6 —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	8 Pf. Kernen — „ 32 „
Bohnen	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	„ Mittelbr. — „ 28 „
Linsen	— — 4 17 — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	„ Schwarzb. — „ 24 „
Erbsen	— — 8 20 — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	1 R. Weiz. 1 D. 5 St. 1 E. — „ 12 „
							1 Pfund Butter kostet — „ 25 fr.
							1 „ Rindschmalz — „ 30 „
							1 „ Schweinefleisch — „ 20 „
							10 Eier für — „ — „

Dienstnachrichten.

Seine Königl. Majestät haben vermöge höchster Entschliessung die bei dem Medicinalcollegium erled. Assessorsstelle dem Med.-Rath Dr. Pahn übertragen; dem Amts-Dr. Arzt Dr. Diez in Stuttgart den Titel und Rang eines Medicinalraths verliehen; das Oberamtsphysikat Zeitnang dem prakt. Arzte Dr. Röll in Reussen, das in Laupheim dem prakt. Arzte Dr. Böscher in Burzach, und die Amtsnotarstelle in Giengen dem Amtsnotar Majer von Troffingen übertragen; ferner den Hauptmann Zeller des 3. Inf.-Reg. wegen körperlicher Dienstuntüchtigkeit mit der gesetzl. Pension in das Ehreninvalidencorps aufgenommen; dem Spitalinspektor Maurer in Ludwigsburg, aus Anlaß der Hinterlegung 50-jähriger Dienstzeit die goldene Civilverdienstmedaille verliehen; dem Oberleutnant v. Lud des 2. Reiterregim. die nachgesuchte Entlassung ertheilt, sodann nachstehende Beförderungen und Veränderungen in der Infanterie verfügt: Ernann werden: zum Hauptmann und Kompagnieführer im 3. Reg. der Schützenoffizier Oberleut. Burtchardt desselben Reg.; zum Schützenoffizier im 3. Reg. der Oberleut. v. Lupin dieses Reg.; zu Oberleutnanten werden befördert: die Leut. Sarwey des 6. und Kiedel des 4. Reg. in ihren Reg.; zum Lieutenant unter gleichzeitiger Versetzung zum 7. Reg. wird ernannt der Portepeladei Leut. des 3. Reg. Ferner haben Se. Königl. Majestät die Hauptlehrstelle an der 4. Klasse des Lyceums in Ludwigsburg dem Präceptor Fehleisen in Eslingen mit dem Titel eines Professors auf der 8. Rangstufe übertragen; dem Präceptor Zeidler an dem gedachten Lyceum den Titel eines Oberpräceptors verliehen; die dritte Hauptlehrstelle an der Realschule zu Eslingen dem Oberreallehranten Dr. Bronner in Stuttgart, die ev. Pfarrei Bernabä dem Pfarrer Dietrich in Böttingen, die ev. Hülfsstelle in Herrenberg dem Rep. Burm von Waldenbuch, die Wasser- und Straßenbau-Inspektion in Stuttgart dem Straßenbauinspektor Gluck in Biberach und die Altkassierstelle beim Oberamt Künzelsau dem Reg.-Ref. 1. Kl. Leydcker, Oberamtsverweiser daselbst, übertragen; dem Zahnarzt Dr. Leopold in Stuttgart den Titel eines Hofzahnarztes verliehen; die erled. Revierförstersstelle in Kleinspach, Forstb. diehenberg, dem Forstwart, Revierverweiser Döbele in Heiligkreuzthal übertragen; die Postamtssekretäre Kraß und Meßger von Ulm zu dem Postamt Stuttgart versetzt; zum Postamtssekretär bei dem Postamt Ulm Postamtsassistent Brien in Stuttgart, zu Postamtssekretären bei dem Postamt in Stuttgart die Postamtsassistenten Stöhrer, Fein, Niederhöfer und Steidle in Stuttgart und Haag in Mergentheim ernannt; die Kanzleihilfsarbeiter der Postdirektion, Postamtsassistenten Bötz und Stettner gleichfalls zu Postamtssekretären befördert; den Kanzlisten Pfister des Oberkriegsgerichts zum Kriegsministerialkanzlisten und den Stabsfourier Besser des 7. Inf.-Reg. zum Kanzlisten des Oberkriegsgerichts ernannt. Ferner haben Se. Kgl. Majestät folgende erled. Lehrstellen an der mittleren Abtheilung der Realschule zu Stuttgart, und zwar die erste Hauptlehrstelle an der mittleren Hauptabtheilung A (Klasse IV. b.) dem Bewerber derselben, Oberreallehranten Dr. Bähr, die zehnte Hauptlehrstelle an der mittleren Hauptabtheilung B (Klasse IV. c.) dem Reallehrer Fein in Stuttgart und die zwölfte Hauptlehrstelle an der gleichen Abtheilung (Klasse IV. a.) dem Reallehrer Stettner daselbst übertragen, auch dem Prof. Dr. Frisch an der oberen Abtheilung der gedachten Anstalt den Rang eines Gymnasialprofessors auf der sechsten Rangstufe, sowie den Oberreallehrern Honold und Dr. Blum an der mittleren Hauptabtheilung A. dieser Anstalt, und dem Zeichenlehrer und Visitator Herdtle in Stuttgart den Titel eines Professors auf der achten Rangstufe verliehen; sodann den Registrator des evangel. Konsistoriums, Huber, zum Konsistorialsekretär und den seitherigen Dekonomieverwalter am Waisenhaus in Weingarten, Mägel, seinem Ansuchen gemäß zum Registrator des evang. Konsistoriums ernannt, und die Stelle des Dekonomieverwalters an dem Waisenhaus in Weingarten dem Konsistorialsekretär Pfeilschäfer übertragen; endlich die evang. Pfarreien: Alsterbach, Dekanats Marbach, dem Pfarrer Werner in Kleinspach, Göttingen, Def. Freudenstadt, dem Pfarrer Sattler in Neuenhaus, Höfingen, Def. Leonberg, dem Pfarrer Rheinwald in Scharnhäusen, Oberbrüden, Def. Badnang, dem Pfarrer Trippel in Walldorf, und Strümpfelbach, Def. Waiblingen, dem Pfarrer Herwig in Reunach übertragen.

Der Bischof von Rottenburg hat die Pfarrei Roth, L.-E. Mergentheim, dem Pfarrer Reß in Hemmendorf verliehen.

Der evang. Schuldienst zu Oberlingen wurde dem Unterlehrer Grage in Heilbronn, der zu Währingen, Def. Tübingen, dem Schulmeister Seiz in Hosen, der zu Osterdingen dem Schulmeister Koch in Dinsmettingen, der zu Uffingen, Def. Urach, dem Schulmeister Lang zu Almersbach, der zu Glaten, Def. Freudenstadt, dem Unterlehrer Sauter in Böblingen, der zu Heiningen, Def. Badnang, dem dortigen Schulamtsverweiser Böhringer, und der neu errichtete zweite Schuldienst in Denkendorf, Def. Eslingen, dem Schulmeister Höfer in Untergröningen übertragen.

Gestorben: Zu Steinberg der pens. Unterförner Pantleon, 77 J. alt; zu Lauffen a. N. Med. Dr. Leippbrand; zu Marbach der ehemalige englische Missionär Dürr aus Kaltenwesten, 72 J. alt; zu Gönningen der evang. Pfarrer M. Wiedersheim, 70 J. alt; zu Stuttgart Med. Dr. Breyer, 55 Jahre alt.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart. Die Nummer 7 des Reg.-Blattes enthält das königl. Dekret: Gesetz über Feldwege, Trepp- und Ueberfahrtsrecht. Ferner Verfügungen der Departements. — Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung zwischen der K. württembergischen und der K. K. österreichischen Regierung über die Aufhebung der gesandtschaftlichen Visirung der Pässe. — Verfügung, betreffend die Befreiung der Steinkohlen vom Eingangszoll im

Falle ihrer Abfertigung bei einem württembergischen Zollamte. — Verfügung, betr. die Extrapost und Eilatentage pr. 1861—62.

Käme der Kurfürst von Hessen nur erst wieder dazu, eine Thronrede zu halten; er würde nicht verfehlen, sein Bedauern über die noch nicht beigelegten Verfassungswirren in Preußen auszusprechen.

Sehr englisch und constitutionell muß der Wahlerlaß des preussischen Ministeriums nicht sein; denn die Engländer verdammen ihn einstimmig als unklug und gefährlich. Auch die preussischen Beamten nehmen's übel, daß ihnen mit dem Jaunpfahl gewunken ist, wie sie wählen sollen —! Dem König sind wir treu ergeben, sagen sie, wo steht aber geschrieben, daß wir gegen König und Monarchie sind, wenn wir bezüglich der Wahlen anderer Meinung sind als die wechselnden Minister? Sollen wir mit jedem Minister durch Dick und Dünn gehen?

Am 31. März war im Kriegsministerium in Berlin die telegraphische Nachricht vom Ableben Papst Pius IX. eingetroffen. Die Nachricht hat sich bis jetzt nicht bestätigt, Pius IX. hat aber wenig Hoffnung, sein Leben mehr als eine Spanne lang zu fristen. Das wissen die großen Mächte der Welt und seine eigenen Cardinale vielleicht noch besser als er selbst. Man spricht sogar schon mit Sicherheit von seinem Nachfolger; Cardinal Patrici, Bischof von Albano, geboren 1798, wird als solcher genannt. Italien, Frankreich, Oestreich sind auf das wichtige Ereigniß vorbereitet und es sieht aus, als ob der Eintritt des Oberhauptes der katholischen Christenheit noch mehr als ein lebhaftes diplomatisches Ränkespiel zu Tage fördern würde. Es ist als ob namentlich ganz Italien auf den Fußzehen sitze und mit vorgebengtem Kopfe nach Rom sehe.

Wien, 31. März. Der Kaiser Franz Joseph wird am nächsten Donnerstag aus Venedig in Wien wieder eintreffen.

Turin. Nach einem Gerücht wird die Kammer von Mitte April bis Ende Mai vertagt. Die Italie meldet die Errichtung 16 neuer Regimenter.

(T. d. N. 3.) Die Cardinale in Rom, die den Papst wählen, sollen heimlich sich verabreden haben, das Wahlconclave nicht in Rom unter den französischen Bajonetten, sondern an einem andern Ort zu halten. Der französische Gesandte kam hinter dieses Geheimniß und reiste eiligst nach Paris, um mit Napoleon zu berathen.

Paris, 4. April. Der „Moniteur“ verkündet: In der Absicht, die Lasten der Staatskasse zu erleichtern, hat der Kaiser verordnet: 1) den Effectivstand der aktiven kaiserlichen Armee um 32,000 Mann zu vermindern, 2) die Infanterieregimenter 101 und 102 zu verabschieden und 3) 2200 Pferde zu verkaufen.

(T. d. St. A.) Bezüglich der Prinzessin Clotilde, Gemahlin des Prinzen Napoleon, bringt der Moniteur amtlich eine 5monatliche Neuigkeit. Kaiser Napoleon besucht persönlich die Ausstellung in London und 6 Schiffe werden ihn begleiten.

Auf zum Turnen.

Offene Briefe eines Turners an Jedermann. (Fortsetzung zu No. 26.)

Uebrigens waren nicht nur die Deutschen, sondern das ganze Zeitalter damals im Verfall. Auch in außerdeutschen Ländern wurden warnende Stimmen laut. Der Franzose Montaigne (geboren 1533, gestorben 1592), der Engländer Locke (geb. 1632, gest. 1704) und der Franzose Rousseau (geb. 1712, gest. 1778) traten nach einander auf und predigten Abhärtung und Uebung des Leibes zur Vereinfachung der Sitten und Erhaltung der Gesundheit des Einzelnen wie des Volkes.

In Deutschland aber trug solche Anregung zuerst sichtbare Früchte. 1774 erhob sich Basedow, und das bisher nur Borge-schlagene in's wirkliche Leben einführend, gründete er zu Dessau eine Erziehungsanstalt, deren Zöglinge die Wohlthaten eines frischen, regen Jugendlebens genießen sollten. Dort verhalf er den lange vernachlässigten Leibesübungen und der Einfachheit in Kleidung und Sitte zu ihrem Rechte, das ihr durch die Nachäffung französischen Unsinns geraubt war. Puder, Haarbentel, Galstücher und Fracks verschwanden; im bloßen Halse mit leichter Jacke konnte der Junge sich wieder natürlich und leicht bewegen. Wie Basedow in Dessau angefangen, zum Heile deutscher Jugend zu arbeiten, so folgten ihm in Schnepfenthal Salzmann und GutsMuths. Letzterer veröffentlichte das erste Buch über Nutzen und Betrieb der Leibesübungen (1793).

Aber die Bestrebungen aller dieser Männer blieben, obgleich

